

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 13 (1937)  
**Heft:** 25

**Artikel:** 12 Kilometer vor Bilbao  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-751816>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 12 Kilometer vor Bilbao

Aufnahmen aus der Verteidigungslinie der Basken von Capa-Prisma



Ein mehrerer baschischer Panzerwagen wechelt die Besetzung, um nachher zum Angriff vorzugehen. Avant l'attaque. Un matériel occupé par une compagnie de l'armée républicaine basque, destinée dans la soirée.

Diese Bilder sind uns in der letzten Stunde vor Abschluss der Zeitung über Paris von einem französischen Reporter zugekommen, der in den letzten Wochen den Kampf der Basken und die Verhältnisse in Bilbao verfolgt hat. Wir verzichteten - da wir die Aufnahmen sahen - auf die Schweizer Neuigkeiten vom Sonntag, für welche diese zwei Seiten der 21 ursprünglich vorgesehen waren und fügten den Spanienbericht von fremder Hand zu den vorhandenen Bildern unseres eigenen Reporters.



Baschischer Signalposten an der Front von Bermeo, zur Zeit, da diese Fischerstadt, die 20 Kilometer von Bilbao entfernt liegt, noch nicht von den Nationalisten erobert war. Er signalisiert nach rückwärts das Erscheinen eines feindlichen Bombenflugzeugeschwades.



Avantische Dynamitoren, die sich in Bilbao reetabliert haben, haben zur Ablösung an die Front.

Les Dynamitoren des Avant se remobilisent en ligne, après un repos à Bilbao.



Auf der Route Bilbao-Mungia. Ein herrenloser, guttlich verbrannter Wagen steht am Straßenrand. Baschische Milizen bringen Gewehrmunition nach vorne in die Schlützengraben.

Sur la route de Bilbao à Mungia. Une automobile abandonnée par elle-même, sur le bord de la chaussée. Trois miliciens basques, pourvoyeurs de munitions, avancent prudemment.



Baschische Milizen transportieren einen Gefallenen nach rückwärts. Eine Art in geringer Höhe eine national-republikanische Bombenflugzeugstaffel vorüber. Die drei sind mit dem Toten in Fliegerdeckung gegangen, bis die Gefahr vorbei ist.

Trois hommes rapportent le corps d'un des leurs à l'arrière. Soudain apparaît dans le ciel un avion de bombardement nationaliste, les trois hommes se précipitent tous au couvert et ne reprennent leur route qu'une fois le danger passé.

Die in diesem Krieg legendär gewordenen Figuren der avantischen Dynamitoren. In sie bewaffnet mit Gewehr und Pistole, aber außerdem trägt er am Gürtel eine Anzahl Dynamitgrasen.

Type de Dynamitoren. Outre le pistolet et le fusil dont il est armé, l'homme porte dans sa ceinture un certain nombre de grenades chargées de dynamite.

## Sur le front de défense des Basques, à 12 kilomètres de Bilbao



### Die Mutter

An einem langen Tisch im Obdachlosen-Heim «Refugio Garcia de Paredes» saß sie in Madrid mit den vielen hundert andern zusammen. Ledergelb die faltige Haut, schwarze Augen, deren Weiß leuchtend aus dem Gesicht stach. Die Hände verschränkt, einsam, tief in trauernden Gedanken. Ihr Heim ist zerstört, die Söhne sind an der Front, einer ist tot. Aus dem Geldbeutel nahm sie den Geschosßsplitter, der ihn getötet hatte. «Seht, sein Blut», sagte sie und wies auf die dunklen Spuren, die in den Vertiefungen des Metalstücks saßen.

*La mère. L'expression tragique et profonde de cette femme — parmi tant d'autres — aurait tenté le burin d'un Goya ou la palette d'un Greco. La guerre a détruit sa maison. Ses fils sont au front, l'un a été tué. En souvenir de lui elle conserve dans son porte-monnaie l'éclat qui causa son trépas. «Voyez son sang», dit-elle à notre reporter, en désignant sur le morceau de métal des taches sombres.*